

Eyerschalen gepüluert / mache es warm / vnd zettel das darauff / vnd lege ein war in Tuch darauff / es hilfft.

So ein Mensch viel zu stul gehet / wie man das verstellen solle.

Stulgang der zuviel kompt / dessen ist mancherley / Der eine ist / daß die Speise vnnnd der Tranck von dem Menschen gehet / daß er gebresten hat an der behaltenden krafft der Speiß in dem Magen / daß sie sich nicht wol verdäuwet.

Es geschicht auch dem Menschen von vberflüssiger feuchte / die da ist in dem Magen oder in den Därmen. Oder die behaltende krafft geschicht etwan dem Magen / vnd von den Därmen von wüster feuchte / welche heiß ist vnd sticht.

Ist nun der Gebresten des stulgangs an der krafft / so die Speiß solte behaltē in dem Magen / so solle man warnemen / was feuchte sich gesamlet hat in dem Magen / vnd wo von sie seye.

Ist der Gebresten von böser Natur / so solle man den Krancken fragen / ob er hiß empfindet in dem Magen / vnd ob in fast dürstet / vnd ob er ein auffricchen oder reuphen habe / darnach verseyhet man wol / ob der Stulgang sey von vnmaßiger hiße.

So in nicht dürstet / vnd wol essen mag / vnd kan wenig verdäuwen / so ist ihm der Stulgang von kälte / darumb däuwet der Magen nicht wol.

Wer den Stulgang bewarlich verstellen wil / der sol wenig essen vnnnd trincken / vnd sol drey oder vier Tag nicht mehr denn einerley essen / vnd solle sich still halten / so wirt der Magen fest vnd das Wendloch / so verseyhet auch das lauffen ohn schaden.

Diese speiß machet fest in dem Leibe: Harte Eyer / vnd Teig mit Eyern gemacht / vñ Eschen kichlin darauß gemacht / gebraten Biren / vñ gebacken / Reiß mit Mandelmilch gekocht / Gerstenmüser / Gerstenwasser / Bonen / dürre Biren / Ammelung / Nespeln / Eschrosflin / Rosenzucker.

Oder nimb Träubelkörner / zerstoß die wol / vnd thue sie in ein Tuch / lege das in Regenwasser / oder Cisternenwasser / Tag vnnnd Nacht / trucke als denn das Tuch wol auß / vnnnd trinck des Wassers einen guten Truncck nüchtern / vnd wenn er wil schlaffen gehen / das verstellē den hitzigen außlauff zu mal.

Oder iß Schlehen / das stopffet den Stulgang / er sey von hiß oder kälte.

Oder iß gedörrete Maulbeer / die verstopffen den Stulgang.

Also thun auch vnzeitige Brombeeren / gedörret gessen / von was sachen der Stulgang ist von grosser kälte.

Ein Pflaster für den Stulgang.

Umb ein maß Eycheln / gedörret vnd gepüluert / gemengct mit Eyerklar vnd Essig / dieses Pflasterweise auff ein Tuch gestrichen / vnnnd vber die Nieren vnd Gemächt gelegt auff den Bauch. Aber besser ist / daß man das Pflaster gerings vmb den Leib vnterhalb des Nabels lege. So es warm vnd trucken wirt / so lege ihm frisches darauff / das sol man alle mal ers frischen / also / daß man es wider zerreibet / vnd püluert wie zuvor / mit Eyerklar vnd Essig / vñ auß gestrichen / das mag man drey mal thun.

Ein gute Kunst für den Blutfluß / vnd andere Stulgänge / was sach das ist / so stopffet es wunderbarlich wol.

Umb ein Türteltauben / thue sie in ein Häflin / thue einen Deckel darauff / setze es in einem Backofen biß es wol verbrennt zu Eschen / oder püluert das Beyne / vnd alles.

Wer den Stulgang hette / der neme des Puluers / als groß als ein Resten / vnd nimbe ein Ey / mache das warm bey dem Feuer / briche es denn auß / so thue das Klar darvon / thue diß Puluer vnter den Totter / iß das nüchtern / diß thue drey morgen / es verseyhet / vñ besonder ist gut für den Blutfluß. Oder seud die Türteltauben mit Wasser / versalze sie nicht / auch daß sie gar wol gesotten werde mit einer Brüe / gib sie dem der das außlauffen hat / es stopffet in.

Difenteria, Ist ein Blutrühr / die da kompt von den Därmen / vnd etwan von der Lebern / etwan von dem Magen. Ist es ihm von der Lebern / so ist ihm in der rechten seiten wehe / so ist ihm kaum zu helffen. Ist es ihm aber von dem Magen / so ist ihm in dem Herzgrüblin wehe / vnd ist ihm tödlich / denn die kleinen Därme seind schier durch oder verdorben. Ist ihm aber wehe innwendig dem Nabel / so ist es von den grossen Därmen / so ist im noch wol zu helffen.

Du solt auch mit fleiß mercken / daß man die Blutrühr nicht zu bald verstellen solle / biß sich die bösen Materien verlauffen / vnd sich die Därme reinigen.

Dem hilff also: Gib ihm Geißmolcken / vnd Gerstenwasser / jedes gleich viel / Thue in das Gersten